

Für 1.000 € wieder laufen können: Katzenkind Coco bittet um Ihre Hilfe



Katzenkind Coco hat in ihrem kurzen Leben schon viel durchmachen müssen. Im Alter von fünf Wochen wurde das kleine Katzenmädchen im Motorraum eines Wagens entdeckt. Nach einem Check beim Tierarzt wurde die noch scheue Coco in unserer Pflegestelle für mutterlose Welpen liebevoll mit dem Fläschchen aufgezogen und taute allmählich auf.

Obwohl die kleine Coco noch etwas schüchtern war, konnte sie liebe Interessenten und Katzenkumpel für sich gewinnen, die sie gerne adoptieren würden.

Doch, oh Schreck, kurz vor dem Umzugstermin stellte die inzwischen 5 Monate alte Coco ihr Hinterbeinchen schräg und konnte nicht mehr richtig laufen.

Coco wurde dem Tierarzt vorgestellt. Ein alter, verwachsener Beinbruch, der ihr in den ersten Wochen wiederfahren sein musste, war Ursache ihrer Probleme, die sich jetzt im Hauptwachstum einstellten. Coco muss unters Messer!

Die Operationskosten belaufen sich auf ca. 1.000 Euro, damit



Coco demnächst wieder unbeschwert springen und laufen kann wie jedes andere Katzenkind auch. Dürfen wir auf Ihre Hilfe in Form einer Spende für Coco hoffen? Jeder Euro zählt, damit das Beinchen wieder komplett hergestellt sein wird!

Wir danken herzlich im Namen der kleinen Coco!

Spenden

PayPal-Spende für Katzenkind Coco

Spendenkonto

Sparda-Bank West eG

IBAN DE54 3706 0590 0000 2543 04

BIC GENODED1SPK

Bornheimer Müllkätzchen



Die elfjährige Julina und ihr siebenjähriger Cousin Nico kamen beim Spielen in der Nähe der Europaschule in Bornheim an Mülltonnen vorbei und hörten ein leises Miauen. Sofort berichteten sie ihrer Mutter davon.

Gemeinsam gingen sie zurück. Das Miauen schien aus der abgeschlossenen Müllbox zu kommen. Irgendwie schafften sie es, die Box zu öffnen und an die Mülltonne, aus der das Geräusch kam, zu kommen. Unter einem blauen Sack sahen sie eine durchsichtige zugeknottete Plastiktüte mit blutverschmiertem Inhalt. Mit Hilfe eines Stocks angelten sie die Tüte heraus. Zwei kleine Katzenbabys lagen darin. Eines bewegte sich schon nicht mehr. Das andere war in der verschlossenen Tüte dem Erstickungstod nah. Sofort wurde ein Tierarzt angerufen, und die Erstversorgung des wenige Stunden zuvor geborenen Katzenbabys konnte beginnen. Es wurde vorsichtig trocken gefönt, warmgehalten und bekam mit einer Spritze Flüssigkeit zugeführt. Für das andere Baby kam jede Hilfe zu spät.

Der Katzenschutz Bonn/Rhein-Sieg e.V. wurde informiert, er suchte und fand für das kleine Kätzchen eine Katzenmutter, die selber gerade Junge bekommen hatte. Das Katzenbaby erholt sich jetzt bei seiner Ersatzmutter und -geschwistern. Jedes Jahr werden unzählig viele ungewollte Katzenbabys geboren. Durch die Kastration der Katzen könnte dieses verhindert werden. Und sollte es doch passiert sein, dass die eigene Katze Nachwuchs bekommen hat, gibt es andere Möglichkeiten, als die Babys in der Mülltonne zu entsorgen. Die Tierschutzvereine nehmen sich dieser Notfellchen an.

